



Kinder und Jugendliche im Einsatz für die Natur

Junge Menschen engagieren sich bei Sielmanns Natur-Ranger e. V. ganz praktisch für die Artenvielfalt, für Natur- und Klimaschutz. Teamleiter, Kinder und Jugendliche sind lokalen Teams unterwegs. Denn je früher Kindern die Wertschätzung für die Umwelt vermittelt wird, desto nachhaltiger werden sie sich als Erwachsene für die Natur einsetzen. Die Stiftung leistet damit einen gesellschaftlich wichtigen Beitrag.

Runter vom Sofa – Mit Spaß die Welt erleben

Wir können uns über das Internet fast grenzenlos Wissen aneignen. Doch gleichzeitig herrscht ein Mangel an Wissen über unsere Natur, über die Tiere und Pflanzen vor unserer Haustür. Viele Kinder kennen die Natur nur noch aus Fernsehen, Smartphone oder Notebook und haben in der Natur Angst vor Käfern, Tümpeln und Matsch. Aber nur die positive Erfahrung in der Natur sichert den wertschätzenden Umgang mit ihr.

Deshalb bietet die Heinz Sielmann Stiftung für Kinder und Jugendliche hautnahe Naturerlebnisse in der Gemeinschaft an: In lebensnahen Projekten vor ihrer Haustür lernen die Kinder Verantwortung für ihre Natur vor Ort zu übernehmen, sich zuverlässig und dauerhaft zu engagieren, erleben Gemeinschaft und „Teamwork“. In der Umsetzung von Naturschutzprojekten erweitern sie ihr Wissen und geben es mit Begeisterung weiter.

Dank der großzügigen Spender, den ehrenamtlichen Teamleitern und vielen Eltern sind mittlerweile 30 Teams in Deutschland aktiv.



Faszination Wildbienen

Neben den Honigbienen gibt es auch nicht Honig produzierende Bienen, die Wildbienen. In Europa leben ca. 700 Wildbienenarten – 230 deutsche Arten sind laut der Roten Liste bedroht. Leider gehen die Wildbienenarten weiter zurück, weil ihnen der natürliche Lebensraum z.B. durch die industrielle Land- und Forstwirtschaft entzogen wird. Dabei sind diese Tiere extrem nützlich, denn sie bestäuben zahlreiche Pflanzen – eine Biene kann z.B. bis zu 5.000 Obstbaumblüten bestäuben.

Einige Natur-Ranger Teams haben auf ihrem Gelände die Bienennistplätze auf Vordermann gebracht und mit einer Wildblumenwiese dafür gesorgt, dass die nützlichen Tiere wieder eine Lebensgrundlage haben:

Im Team Bobenheim-Roxheim konnten die Kinder im Schilfrohr betrachten, wie eine Bienenlarve dort aufwächst – ein Modell solch eines Rohres wurde gebaut, um diesen Prozess zu veranschaulichen.

Das Team Neustadt hat im Kindergarten St. Josef zum Stellenwert von Umweltbildung vorgetragen. Die Kita konnte sich auch Rat über den Bau eines Insektenhotels und zu einer wildbienenfreundlichen Bepflanzung holen. Nach dem Bau des Nistplatzes unterstützte das Team die Kinder und Erzieher beim Befüllen. Wenige Wochen später war das „Hotel“ bereits bewohnt. Dieses Projekt machte auch in der Gemeinde Neustadt Schule – in einem Ferienprogramm konnten unter Anleitung des Natur-Ranger Teams die Neustädter Schulkinder mit Hammer, Akkubohrer und Säge weitere Insektenhotels für ihren heimischen Garten bauen.

Fliegende Hunde, Vampire & Co.

Sie leben unter uns, fast unbemerkt, denn sie sind nachtaktiv. Fledermäuse sind nicht gerade Kuscheltiere, aber geheimnisvoll und faszinierend. Doch hat der Mensch Bedingungen geschaffen, die viele ihrer Arten bedrohen. Besonders rar wird z.B. die Kleine Hufeisennase.

Das Natur-Ranger Team Jena ist ein Ansprechpartner des „Fledermaus-Nottelefons“. Ferner sorgt das Team in Kooperation mit regionalen Gemeinschaften beständig für



Fledermausquartiere, sogenannte Wochenstuben, und führt Bestandskontrollen durch. Das Team Döberitzer Heide baute in seinem Gebiet weitere Fledermausnistkästen.

Jenaer Fledermausnacht mit dem Team Jena

Ein Highlight für Besucher aus Nah und Fern ist die jährlich veranstaltete Jenaer Fledermausnacht. An diesem Abend kann man diesen erstaunlichen Tieren einmal näher kommen, ihren Lauten horchen und erfahren, wie man die putzigen Gesellen am besten beobachten kann, ohne sie zu stören. Die Jenaer Fledermausnacht ist ein Beitrag zur internationalen European Batnight.

Fledermäuse vor dem Aussterben zu schützen ist ein Bundesprojekt der Sielmanns Natur-Ranger.

Natürliche Obstwiesen, wilde Orchideen und selbst gepresster Apfelsaft – Das bietet die Natur vor unserer Haustür

Sielmanns Natur-Ranger setzen sich vor Ort für die Natur ein: Feuchtwiesen und natürliche Obstwiesen sind besonders artenreiche Lebensräume. Die Teams der Natur-Ranger erkunden ihre Heimat vor der Haustür, schützen sie sachkundig und informieren die Menschen darüber. Wir alle profitieren von biologischer Vielfalt und einer intakten Natur.

Wilde Wiesen und alte Obstgärten garantieren neue Bewohner

Die Natur Ranger Teams Löcknitz und Harthausen setzen sich gezielt für Streuobstwiesen ein und ergänzen damit in ihrer ehrenamtlichen Arbeit die anderen Obstwiesenprojekte der Heinz Sielmann Stiftung und ihrer Partner.

Die Teams sorgen für die Erhaltung der Obstwiesen und legen neue an. 80 Schüler von drei Schulen halfen z.B. den Löcknitzern beim Pflanzen von rund 50 neuen Obstbäumen und sind zu eifrigen Naturschützern geworden. Team Harthausen nutze die umliegenden Streuobstwiesen zur Vogelbeobachtung: So konnten die Vögel sogar im Winter auf den Wiesen genügend Futter finden, im Frühjahr hörte man das Logotier des



Harthäuser Teams, den Eisvogel, rufen. Auch die seltenen Jäger wie Eulen und sogar Uhujunges konnten eingehend studiert werden.

Dort, wo wieder neue Streuobstwiesen entstanden, haben sich bedrohte Tier- und Pflanzenarten erneut angesiedelt und die Natur ist ein Stück reicher geworden, dank der engagierten und beharrlichen Arbeit der Natur-Ranger Teams und ihrer Helfer.

Apfelsaft frisch von der Obstwiese

In den meisten Haushalten kommt der Obstsaft aus dem Tetra Pak des Supermarktes. Um den Bezug zur Frucht aus regionalem Anbau wieder herzustellen, hat das Team St. Wendel seinen eigenen Apfel-, Quitten- und Traubensaft hergestellt. Die Natur-Ranger Kinder haben den gesamten Prozess vom Ernten, Zerkleinern, Pressen und Erhitzen kennen gelernt – jeder konnte seinen eigenen Saft mit nach Hause nehmen.

Wilde Orchideen – Nicht zum Pflücken

Denkt man an Orchideen, hat man meist die opulenten tropischen Blüten vor Augen. Doch auch in Deutschland gibt es viele heimische Arten und wahre Schönheiten. Feuchtwiesen sind besonders orchideenreich. Doch neben den natürlichen Gefahren für diese Art hat der Mensch die Orchideen fast ganz ausgerottet. Schuld ist der Kunstdünger in der Landwirtschaft. Er ist Gift für die empfindlichen Blütenpflanzen. Selbst auf entfernte Flächen treibt ihn der Wind, und der Regen spült ihn in benachbarte Wiesen. Werden sie dann auch noch mehrmals im Jahr gemäht, hat die Orchidee keine Zeit, sich fortzupflanzen. Außerdem kommen viele Hobbygärtner auf die glorreiche Idee, die botanischen Kostbarkeiten auszugraben und in den eigenen Garten umzusiedeln. Dass die Orchidee dieses Umpflanzen nicht überlebt und dass damit der Orchideenbestand in der Region zusätzlich gefährdet wird, interessiert viele leider nicht.

Wilde Orchideenwiesen benötigen daher Schutz, Pflege und Beobachtung. Auf „Orchideenwanderungen“ mit Bestandserfassungen und Dokumentationen leistet das Team Jena z.B. gemeinsam mit dem NABU einen wichtigen Beitrag zum regionalen Orchideenschutz.



Kinder am Start für die Artenvielfalt

Naturschutz beginnt bereits bei Kleinkindern. Die Kitakinder des Team Aken lernen deshalb an greifbaren Beispielen: Sie bauten für Igel ein Winterquartier, schauten sich die Unterschiede zwischen Hase und Kaninchen an und beschäftigten sich mit ihren Lieblingstieren, den Schmetterlingen.

„Ansehen, anfassen, kennenlernen und schützen“ ist das Motto des Teams Sachsenhagen. Und so macht den Kindern die Freizeit in der Natur Spaß. Im Herbst lernten die Kinder z.B. beim Pilze sammeln, wie schwierig die Zuordnung ist und dass die meisten Pilze unterirdisch wachsen. Die Kinder bauten ferner Futterspender, Nistkästen und Insektenhotels, und ebenso der Kräutergarten wurde erweitert.

Die Mauer lebt

Auch sogenannte Trockenmauern sind wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. In der zunehmenden Verstädterung finden sie in den herkömmlichen Mauern keinen Unterschlupf mehr.

Das Team Landau /Südpfalz baute deshalb in Kooperation mit dem Verein „Lobby für Kinder“ eine Trockenmauer. Wenige Monate nach dem Aufbau der Mauer tummelten sich bereits Insekten, Käfer und Spinnen in den Mauerspalten – Mauereidechsen wurden beim Sonnenbaden beobachtet.

Im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers“ wird dieses Projekt als Kurs weiter für Schulen und Kitas angeboten.

Kontakt:

Sielmanns Natur-Ranger Deutschland e.V. // Gut Herbigshagen // 37115 Duderstadt

Telefon: +49 5527 - 914 118 // Telefax: +49 5527 - 914 250

E-Mail: dirk.schotten@natur-ranger.de // Internet: www.natur-ranger.de